

89. Beilage im Jahr 2025 zu den Sitzungsunterlagen
des XXXII. Vorarlberger Landtages

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 89/2025

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 26.05.2025

Betreff: Die politische Kommunikation als strategisches Steuerungsinstrument stärken

Sehr geehrter Herr Präsident,

die politische Kommunikation ist mehr als bloße Informationsweitergabe – sie ist ein zentrales Steuerungsinstrument staatlichen Handelns. Insbesondere in Krisenzeiten entscheidet sie über Vertrauen oder Verunsicherung in der Bevölkerung. Mangelhafte Kommunikation führt rasch zu Unklarheit, Spekulationen und Vertrauensverlust – wie die COVID-19-Pandemie deutlich zeigte. Eine Politik von heute muss daher für eine Kommunikation stehen, die transparent, faktenbasiert und zielgerichtet ist – schnell, präzise und nachvollziehbar.

Ein modernes Staatswesen muss der Öffentlichkeit ermöglichen, politische Entscheidungen nachzuvollziehen. Dazu braucht es klare Standards für politische Kommunikation: aktiv statt reaktiv, frühzeitig statt verspätet, verständlich statt verklausuliert. Informationen dürfen nicht aus taktischen Erwägungen zurückgehalten werden, solange keine zwingenden rechtlichen Gründe dagegensprechen. Nur so lässt sich das Vertrauen in politische Institutionen nachhaltig sichern und stärken.

Die Schweiz zeigt exemplarisch, wie staatliche Kommunikation im Medienzeitalter funktionieren kann¹: Dort besteht eine aktive Informationspflicht des Bundesrats gegenüber der Öffentlichkeit – getragen von den Prinzipien der Transparenz, Koordination und Kontinuität. Das Motto: Die Form kann angepasst werden, nicht der Inhalt. Der Anspruch der Bürgerinnen und Bürger auf Einblick in politische Prozesse wird dabei durch eine systematische und zugängliche Kommunikation ernst genommen.

Auch Vorarlberg braucht ein solches kommunikationspolitisches Leitbild. Die jüngsten Diskussionen rund um die Budgetkürzungen haben deutlich gemacht, dass das Fehlen einer Kommunikationsstrategie nicht zur Lösung beiträgt – sondern Krisen verschärft. Statt Informationslücken und widersprüchlicher Aussagen braucht es eine klare, offene Kommunikationskultur auf Landesebene.

Die Politik darf sich nicht hinter Sprachlosigkeit oder Taktik verschanzen. Kommunikation ist nicht Beiwerk – sie ist demokratiepolitische Verantwortung.

¹ <https://www.admin.ch/gov/de/start/bundesrat/aufgaben-des-bundesrates/information-und-kommunikation.html#:~:text=den%20amtlichen%20Dokumenten-,Der%20Bundesratssprecher,der%20Departemente%20und%20der%20Bundeskanzlei.>

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert,

- 1. ein professionelles, strategisches Kommunikationsmanagement zur Budgetkonsolidierung sicherzustellen: dabei soll eine klare, verlässliche, proaktive und einheitliche Kommunikation im Vordergrund stehen;**
- 2. monatlich alle im Landtag vertretenen Fraktionen über aktuelle Entwicklungen zur Budgetkonsolidierung und frühzeitig über zu kommunizierende Sparmaßnahmen zu informieren.“**

LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU)

LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG

LAbg. Fabienne Lackner